

Guten Tag, Magdeburg



Von Marco Papritz

Tchiepie für alle

Wer mit dem Gedanken spielt, sich ein Haustier zuzulegen, und diesen mangels Zeit, Aufwand oder Platz beiseiteschiebt, sollte nach Stadtfeld ziehen. In diesem Sommer ist an der Hans-Löscher-Straße ein Vogel eingezogen, der die ganze Straße beglückt. Frühmorgens ist Tchiepie, wie der kleine (vermutlich) Kanarienvogel von Anwohnern bereits getauft wurde, schon vor deren erstem Wimpernschlag wach und tirielt munter drauflos. Sein Besitzer platziert den neuen Bewohner stets an der frischen Luft, der Balkon wird zur Bühne des gefiederten Freundes. Abends verabschiedet sich das Tier, bevor es Nachtruhe hält, nicht ohne ein kleines Konzert. „Es ist, als hätte man selbst ein kleines Haustier, ohne dass man es pflegen muss“, zeigt sich eine Dame erfreut über den neuen Nachbarn. Eines stört sie aber doch: „So ganz allein ... also ich hätte ihm noch eine Partnerin gegönnt.“ Tchiepie, tchiepie.



Pilzberatung vom Fachmann: Die Guten dürfen wieder ins Töpfchen

Mmh, die duften lecker ... aber darf man die auch essen? Darauf weiß Pilzberater Martin Groß zum Glück Antwort. Am Sonntagmittag bot er im Gesundheitsamt an der Lübeckers Straße seine Hilfe bei der Pilzbestimmung an. Gestern zum Auftakt der regelmäßigen Beratungen am Wochenende kamen schon zahlreiche Sammler, denn die feuchte Witterung lässt die Pilze sprießen. Hier Emelie und Jonas mit ihrer Mutter Mandy Hachelberg. Sie sammelten hauptsächlich leckere Maronen. Foto: Uli Lück

Kurzinterview



Im Gespräch mit
Dr. Eike Hennig

Die richtige Zeit für Pikser

In den vergangenen Tagen gab es schon erste Empfehlungen für eine Gripeschutzimpfung. Aber wann ist diese wirklich sinnvoll und für wen? Diese Fragen besprach Volksstimme-Redakteurin Jana Wiehe mit dem Leiter des Magdeburger Gesundheits- und Veterinäramtes, Dr. Eike Hennig.

Volksstimme: Herr Dr. Hennig, lassen Sie sich denn selbst gegen den Grippevirus impfen?

Dr. Eike Hennig: Ja, natürlich. Und durchaus auch regelmäßig. Ich halte diese Vorsorge wirklich für sinnvoll.

Meist heißt es, dass speziell Ältere zur Grippeimpfung gehen sollen. Inwieweit würden Sie das auf bestimmte Gesellschaftsgruppen einschränken?

Gar nicht. Die Impfung gegen Influenza ist allen Altersgruppen zu empfehlen. Auch für Säuglinge ab sechs Monaten. Nur ist es eben so, dass ältere Menschen und chronisch Kranke, weil geschwächt, besonders Gefahr laufen, sich eine schwere Grippe einzufangen. Auch Kleinkinder durch den Kontakt in den Einrichtungen. Darum gilt die Empfehlung für diese Gruppe besonders.

Wann ist der beste Zeitpunkt für die Impfung?

Ab Ende September, Anfang Oktober. Meist ist eine Grippeperiode, wenn sie denn kommt, erst nach Weihnachten im Anmarsch. Und für eine größere Grippeepidemie gibt es im Moment keine Anzeichen. Dennoch sollte man sich für die Grippezeit wappnen, denn wir wissen nicht, was kommt. Die Impfung wirkt auch immer nur für eine Saison.

Es gibt ja spezielle Impfstoffe etwa für Allergiker oder ältere Menschen ab 65. Wen fragt man am besten?

Man sollte das mit dem Hausarzt besprechen.

Bietet das Gesundheitsamt auch wieder Impfungen an?

Ja, wir planen eine Aktion für Ende Oktober, Anfang November.

Bewerber plant freie Schule im Amo

Stadtverwaltung kündigt für Mittwoch eine Erklärung zur Kulturhauszukunft an

Im Ringen um die Zukunft des Amo könnte am Mittwoch eine Vorentscheidung fallen. OB Trümper kündigte eine Erklärung an. Die Volksstimme traf unterdessen einen weiteren Bewerber.

Von Rainer Schweingel
Buckau • Palmen stehen vor dem Eingangportal des Amo und wiegen sich in der derzeit kühlen Augustluft. Doch die entspannte Atmosphäre vor dem Haus ist nicht typisch für die Zukunft des alterwürdigen Kulturkastens. Knapp dem Abriss entronnen soll es spätestens zum Jahresende eine neue Zukunft mit einem neuen Betreiber erfahren. Doch wer macht's? Und wer sind die Interessenten? Darüber hüllt sich die Stadt als Eigentümer in Schweigen - sie steckt mitten im Ausschreibungsverfahren und darf dazu nichts sagen. Dennoch sickert bröckchenweise durch, wer künftig die Betreuung des Kulturhauses übernehmen könnte. Offiziell war bisher von drei Interessen-

ten die Rede. Einen davon hatte die Volksstimme mit den Betreibern von Altem Theater/Strandbar/Montego bereits ausfindig machen können.

Ein zweiter tritt nun ins Rampenlicht. Die Magdeburger Ärztin Peggy Hollenbach gehört gemeinsam mit der Ergotherapeutin Nadine Thonnagel zu den Interessenten für das Amo. Ihr Konzept: Das Kulturhaus wäre ein geeigneter Standort für eine freie Schule mit medizinisch-therapeutischem Profil. Peggy Hollenbach erklärt: „Wir planen, die Konzepte ‚Leichter lernen durch Bewegung‘ und ‚Schule der Zukunft‘ nicht nur um eine medizinisch-therapeutische, sondern auch um eine künstlerisch-kreative Dimension zu erweitern.“

Mehr Begegnungsorte als Lernort

Hierzu bietet das Amo mit seinen baulichen Strukturen von zwei Schauspielbühnen mit dazugehöriger funktionstüchtiger Technik und seiner im Stadtkern eingebundenen Lage mit Sportplatz, Puppentheater, Technikmuse-



Peggy Hollenbach vor dem Objekt ihrer Begierde. Die Ärztin möchte mit einer Mitsstreiterin im Amo eine freie Schule einrichten. Gebäude und Umfeld eigneten sich hervorragend, sagt sie. Foto: R. Schweingel

um, Grusonschen Gewächshäusern, Eine-Welt-Haus in der Nähe ideale Voraussetzungen. Zudem könne die grüne Umgebung des Amo unter Einbeziehung von Freiluftklassenzimmern sowie die Realisierung einer individuellen gesunden Ernährung von Kindern und Jugendlichen den Gesundheitsanspruch einer integrativen Gesamtschule erfüllen. Man sehe die Schule mehr als

Begegnungsorte denn als reinen Lernort.

Hollenbach hat gemeinsam mit ihrer Mitsstreiterin nach eigenen Angaben die Machbarkeit sondiert. Es habe positive Gespräche mit Banken gegeben. Auch Personal ließe sich rekrutieren und ein Start sei zunächst mit je einer ersten und fünften Klasse frühestens zum Schuljahr 2015/16 möglich. „Uns ist

Magdeburger bekennen Farbe: Turm und Strick ganz in Pink

Kinderhilfsorganisation Plan International bringt weltweite Aktion für Mädchenrechte in die Elbestadt / Kreative Mitsstreiter gesucht

Von Jana Wiehe
Magdeburg • Von Bommelmütze bis Aktionssticker, von schickem Schal bis Kuschelsocke - die Palette ist groß, doch eines haben alle Sachen gemeinsam: die kräftige Farbe Pink. Das ist auch ganz so gewollt, denn die Magdeburger Aktionsgruppe der Kinderhilfsorganisation Plan International hat ein neues Projekt ausgerufen, wofür sie nun viele kreative Helfer sucht. „Unsere Aktion nennt sich ‚Parole Pink - Magdeburg stark für Mädchen‘“, berichtet Petra Gummert von Plan International. Die Magdeburger Gruppe beteiligt sich damit an der weltweiten Aktion für mehr Mädchenrechte nicht nur in Entwicklungsländern. „Wir wollen benachteiligte Mädchen motivieren, für ihre Rechte zu kämpfen“, sagen Petra Gummert und ihre Plan-Mitsstreiterin Kerstin Steffenhagen. Sie unterstützen im

Kampf um eine Geburtsurkunde, für ausreichende Bildung, Schutz vor Misshandlung und Ausbeutung u.v.m. Die Farbe Pink soll dafür kraftvolles Symbol sein.



Auch er soll ganz in Pink leuchten: Die Wobau macht mit und taucht ihren Katharinenturm am 11. Oktober zum Weltmädchenfest in Aktionsfarbe. Animation: VS

Nun hoffen die Initiatoren auf viele fleißige Helfer, die Accessoires in pinken Farbtönen stricken, häkeln oder nähen. Und sie anschließend spenden. Die Sachen können ab sofort im MWG-Nachbarschaftstreff Große Diesdorfer Straße, im Volksbad Buckau, bei Heidi Köhler in der Halberstädter Straße, bei „Maschinistin“ in der Klosterbergstraße und im Strickcafé im Breiten Weg 32 abgegeben werden (bitte mit Preisvorstellung). Die Plan-Gruppe will die Spenden zum Weltmädchenfest am 11. Oktober beim Aktionstag vor dem Katharinenturm verkaufen. Der Erlös soll in ein Aufklärungsprojekt für Migranten in Hamburg sowie ein Ausbildungsprojekt für Mädchen in Sambia fließen. Während hier Magdeburger mit ihren pinken Sachen zugleich Farbe bekennen können - für Mädchenrechte.



In der Werkstube für Hobby und Kunst von Heidi Köhler können die Plan-Mitglieder Petra Gummert und Kerstin Steffenhagen (v.l.) schon einiges in Pink vorweisen. Nun sind noch viele kreative Helfer gesucht. Foto: Jana Wiehe

Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 17 Uhr an.

Peter Ließmann
☎ (03 91) 59 99-232

Tel.: 59 99 2 32, Fax: -482
Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg,
lokalredaktion@volksstimme.de

Leitung: Rainer Schweingel (rs, -232)
Redaktion Magdeburg: Alexander Dinger (ad, -350), Peter Ließmann (pl, -284), Marco Papritz (mp, -550), Robert Richter (rr, -494), Martin Rieß (ri, -363), Katja Tessonow (kt, -347), Jana Wiehe (jw, -273)
Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline:
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00
Service-Center: Goldschmiedebrücke 15-17, 39104 Magdeburg
Service-Punkte: Meyer Reisen GmbH: Breiter Weg 231, 39104 Magdeburg; Olivenstädter Grasweg (Flora Park), 39128 Magdeburg

Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de